

Zurückhaltende Einstellungspläne

Laut dem aktuellen Arbeitsmarktbarometer der ManpowerGroup erwarten Österreichs Arbeitgeber für den Zeitraum Juli bis September 2017 einen eher ruhigen Arbeitsmarkt. 7% der befragten 751 Unternehmen planen neue Mitarbeiter einzustellen, 3% rechnen mit einem Personalabbau und 81% erwarten keine Veränderung ihrer Belegschaft. Daraus ergibt sich für das 3. Quartal 2017 ein Netto-Beschäftigungsausblick von +4%. Saisonal bereinigt liegt dieser Wert bei +2%.

Netto-Beschäftigungsausblick +2%
 (saisonal bereinigt)

↔ -3 Prozentpunkte vs. Q2/17

↔ -2 Prozentpunkte vs. Q3/16

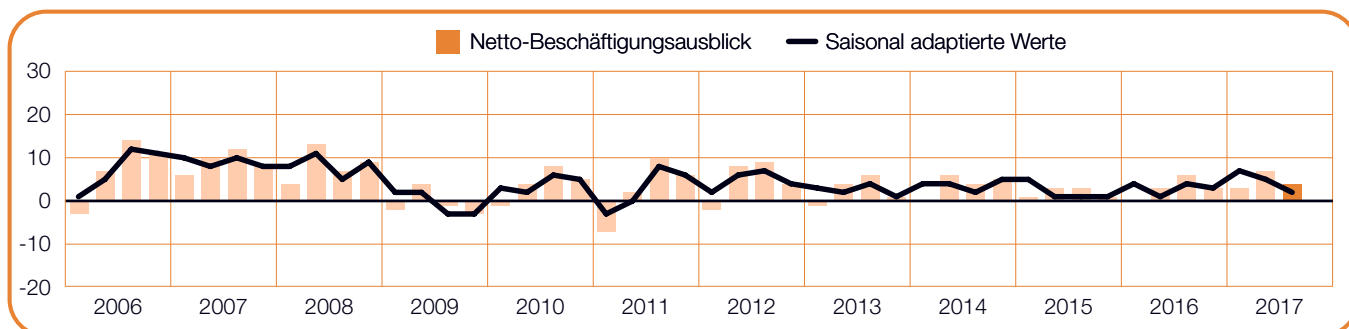
“ In acht der neun Bundesländer planen die Arbeitgeber Personal einzustellen. Besonders optimistisch zeigen sich die Arbeitgeber in Kärnten. Sie berichten einen Beschäftigungsausblick von +10%. Im Burgenland rechnen die Arbeitgeber mit Personalabbau, der Ausblick liegt bei -5%.

Erich Pichorner, Geschäftsführer der ManpowerGroup Österreich

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste Arbeitsmarktstudie mit über 58.000 Interviews von Arbeitgebern in 43 Ländern und Regionen. Sämtliche Detailanalysen auf globaler Ebene, nach Bundesländern und Wirtschaftssektoren finden Sie unter www.manpower.at sowie unter www.experis.at.

In diesem Report wird der Begriff „Netto-Beschäftigungsausblick“ verwendet. Dieser Prozentwert ergibt sich aus der Differenz der Einschätzung der Arbeitgeber, ob sie Personal einstellen oder reduzieren möchten. Er wird sowohl nach Ländern und Regionen als auch nach Branchen aufgeschlüsselt. Zudem wird er saisonal bereinigt, um jahreszeitlich bedingte Schwankungen herauszurechnen. Die Daten im Text sind – wenn nicht anders angegeben – saisonal bereinigt.

| | Zunahme | Abnahme | keine Veränderung | Weiß nicht | Netto-Beschäftigungsausblick | Saisonal adaptierte Werte |
|----------------------|----------|----------|-------------------|------------|------------------------------|---------------------------|
| | % | % | % | % | % | % |
| Jul-Sept 2017 | 7 | 3 | 90 | 0 | 4 | 2 |
| Apr-Jun 2017 | 12 | 5 | 81 | 2 | 7 | 5 |
| Jän-März 2017 | 8 | 5 | 84 | 3 | 3 | 7 |
| Okt-Dez 2016 | 8 | 5 | 87 | 0 | 3 | 3 |
| Jul-Sept 2016 | 9 | 3 | 88 | 0 | 6 | 4 |



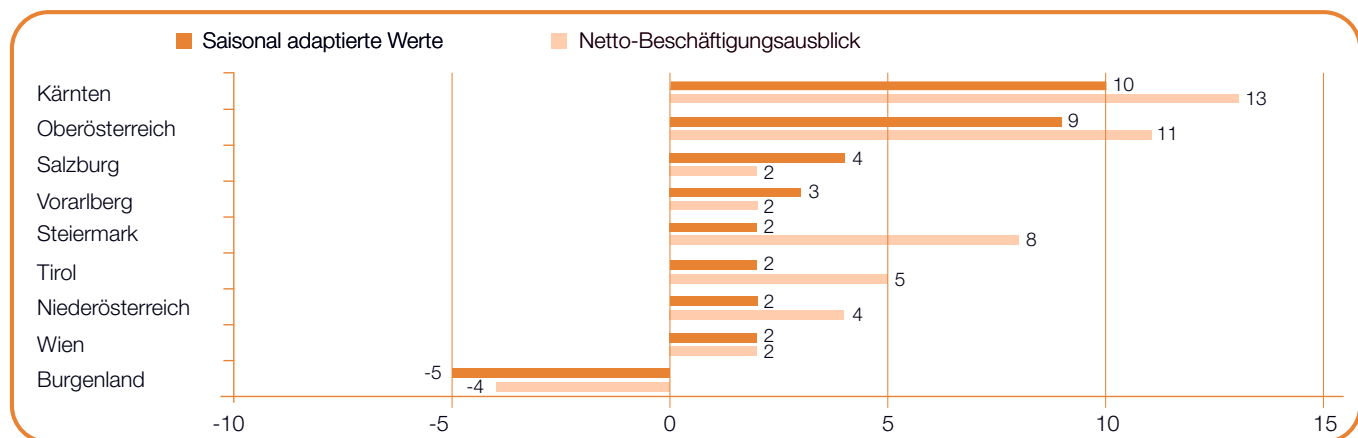
Q3 / 2017 Vergleich nach Unternehmensgrößen

| Firmengröße | Zunahme | Abnahme | keine Veränderung | Weiß nicht | Netto-Beschäftigungsausblick | Saisonal adaptierte Werte |
|------------------------------------|---------|---------|-------------------|------------|------------------------------|---------------------------|
| | % | % | % | % | % | % |
| Kleinstunternehmen < 10 | 4 | 3 | 93 | 0 | 1 | 0 |
| Kleine Unternehmen 10-49 | 11 | 3 | 84 | 2 | 8 | 4 |
| Mittlere Unternehmen 50-249 | 21 | 3 | 75 | 1 | 18 | 12 |
| Große Unternehmen > 250 | 30 | 4 | 66 | 0 | 26 | 20 |

Arbeitgeber aus fast allen befragten Größenkategorien rechnen für das 3. Quartal mit Stellenzuwachs. Die besten Jobchancen bieten Großunternehmen mit einem Ausblick von +20%.

Im Gegensatz dazu erwarten die Arbeitgeber in den Kleinstunternehmen einen unbelebten Arbeitsmarkt: Sie berichten einen Beschäftigungsausblick von +/-0%.

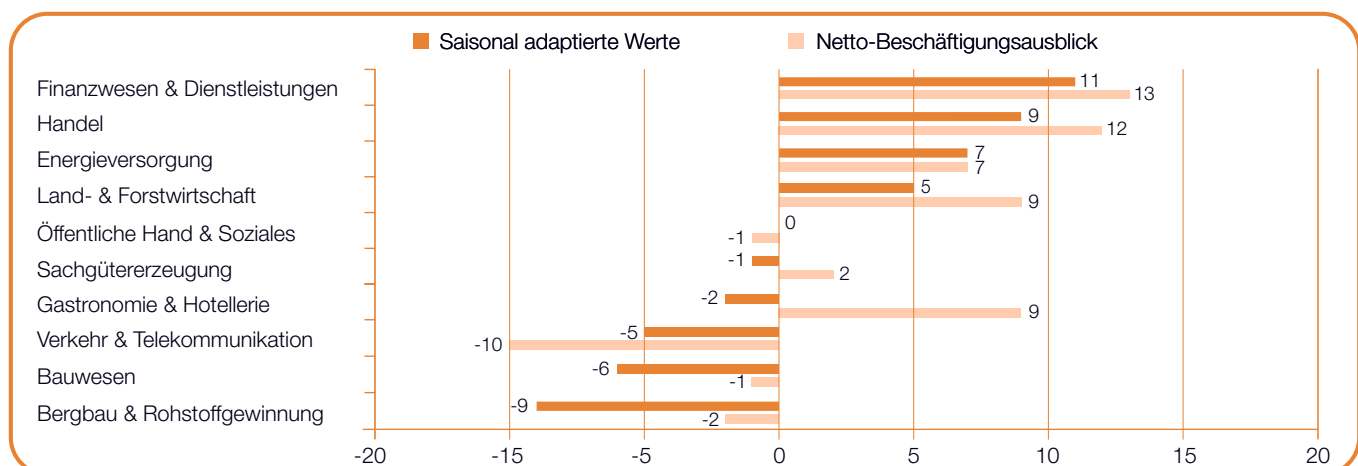
Q3 / 2017 Vergleich nach Bundesländern



In acht von neun untersuchten Bundesländern rechnen die Arbeitgeber für das 3. Quartal 2017 mit Beschäftigungswachstum. Der stärkste Arbeitsmarkt wird für Kärnten vorhergesagt

(Ausblick von +10%), gefolgt von Oberösterreich mit +9%. Im Gegensatz planen Arbeitgeber im Burgenland einen Personalabbau (Ausblick von -5%).

Q3 / 2017 Vergleich nach Wirtschaftssektoren



In vier der zehn untersuchten Wirtschaftssektoren rechnen die Arbeitgeber für das 3. Quartal 2017 mit Personalaufbau. Der stärkste Arbeitsmarkt wird im Finanz- und Dienstleis-

tungssektor erwartet (+11%). Die schwächsten Beschäftigungspläne werden aus dem Bergbau und der Rohstoffgewinnung vermeldet (-9%).